

Geschwister

Anna und Diederich

Bremer-Stiftung

Wirtschaftsplan 2012

Wirtschaftsjahr 2012

Wirtschaftsplan

der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung

für das Wirtschaftsjahr 2012

Nach Maßgabe des § 19 Abs. 2 Niedersächsisches Stiftungsgesetz in Verbindung mit § 131 Abs. 1 u. 4 NKomVG hat der Rat der Stadt Varel als Aufsichtsrat der Stiftung in seiner Sitzung am den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 mit folgenden Festsetzungen beschlossen.

1. Es betragen

1.1 im <u>Erfolgsplan</u>	
die Erträge	2.222.500 €
die Aufwendungen	2.222.500 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0 €
1.2 im <u>Vermögensplan</u>	
der Finanzbedarf	144.800 €
die Deckungsmittel	144.800 €

2. Stellenübersicht

3. Sonstige Festsetzungen

- 3.1 Kredite sind im Vermögensplan 2012 nicht vorgesehen.
- 3.2 Verpflichtungsermächtigungen sind im Vermögensplan 2012 nicht vorgesehen.
- 3.3 Kassenkredite werden im Wirtschaftsjahr 2012 nicht beansprucht.

Anlage: Erläuterungen

**Geschwister
Anna und Diederich
Bremer-Stiftung
Erfolgsplan 2012
Wirtschaftsjahr 2012**

Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung	Planung 2012		Planung 2011		Ergebnis 2010	
Erfolgsplan						
1. Betriebliche Erträge						
1.1 Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. Pflege VG		1.470.500		1.410.000		1.369.659
1.2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		694.400		695.000		692.945
1.3 Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach Pflege VG						
1.4 Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen						
1.5 Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten						
1.5.1 Erstattung für ZDL		25.800		29.300		3.989
1.5.2 Inkontinenzartikel	20.000		21.000			16.540
1.5.4 ABM / SAM, Altenpflegeausbildung	5.800		8.300			31.646
1.6 Sonstige betriebliche Erträge						
1.6.1 Verpflegungsanteile Personal	4.300	9.800	3.500	7.100		3.851
1.6.2 Betrieb Cafeteria	5.000		3.500			3.384
1.6.3 Sonstige	500		100			5.537
2. Andere Erträge						
2.1 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
2.2 Andere aktivierte Eigenleistungen						
2.3 Miete Heimleiterwohnung	5.100	2.205.600	5.100	2.146.500		5.039
2.3						2.132.590
3. Aufwendungen						
3.1 Personalaufwand		1.580.700		1.547.200		1.546.108
3.1.1 Löhne und Gehälter	1.279.500		1.233.300			1.253.030
3.1.2 Sozialabgaben	48.500		69.100			48.426
3.1.3 Altersversorgung	245.700		237.800			235.666
3.1.4 Sonstiger Personalaufwand	7.000		7.000			8.986
3.2 Materialaufwand						
3.2.1 Lebensmittel	115.000	366.600	115.000	354.900		129.909
3.2.2 Aufwendungen für Zusatzleistungen						360.695
3.2.3 Wasser, Energie, Brennstoffe		83.300		78.400		66.869
3.2.3.1 Wasser	3.400		3.500			3.403
3.2.3.2 Strom	44.500		41.900			32.648
3.2.3.3 Gas	35.400		33.000			30.818
3.2.4 Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf						
3.2.4.1 Hausverbrauchsmittel	18.500	168.300	21.000	161.500		22.029
3.2.4.2 Betreuungsaufwand, Beschäftigungstherapie	13.300		8.000			12.108
3.2.4.3 Treib-,Schmierstoffe	2.300		2.000			1.915
3.2.4.4 Fremdreinigung Gebäude	34.000		35.200			33.729
3.2.4.5 Fremdreinigung Wäsche	16.000		16.600			14.723
3.2.4.6 Verwaltungsbedarf	30.800		25.300			26.005
3.2.4.7 Verwaltungskostenumlage	48.000		48.000			48.053
3.2.4.8 Abschluss- und Prüfungskosten	5.400		5.400			5.355
3.2.5 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen						
4. Weitere Aufwendungen		62.700		66.300		49.633
4.1 Med. und pfleg. Bedarf, Körperpflege	35.000		40.000			24.929
4.2 Steuern, Abgaben, Versicherungen	26.700		25.300			24.704
4.3 Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	1.000		1.000			
4.4 Mieten, Pacht, Leasing		2.010.000		1.968.400		1.956.436
Zwischenergebnis		195.600		178.100		176.154

	Planung 2012	Planung 2011	Ergebnis 2010
5. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	-	-	-
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	16.400	16.400	16.469
7. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus der Darlehens- und Eigenmittelförderung	-	-	-
8. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	-	-	-
9. Abschreibungen	125.000	125.000	126.560
9.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	125.000	125.000	126.560
9.2 Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	-	-
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	75.800	68.500	56.286
10.1 Instandhaltung Grundstücke	500	200	272
10.2 Gebäudeinstandhaltung	45.000	42.000	23.718
10.3 Instandhaltung techn. Anlagen	7.500	6.000	5.659
10.4 Inventarinstandhaltung	19.500	17.000	24.397
10.5 Fahrzeuginstandhaltung	3.000	3.000	2.240
10.6 Sonstige Instandhaltung	100	100	-
10.7 Grabstellenpflege	200	200	-
11. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Zwischenergebnis	11.200	1.000	9.777
12. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
13. Erträge aus Finanzanlagen	-	-	-
14. Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	265
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.700 ./ 11.200	12.700 ./ 12.200	13.568 ./ 13.303
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
18. Außerordentliche Erträge			5.271
18.1 Spenden und ähnliche Zuwendungen			
18.2 Sonstige außerordentliche Erträge			
18.3 Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen			
19. Außerordentliche Aufwendungen			249
19.1 Sonstige außerordentliche Aufwendungen			
19.2 Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen			
20. Weitere Erträge			
21. Außerordentliches Ergebnis			5.022
22. Jahresüberschuss+ / Jahresfehlbetrag ./	-.--	./ 11.200	1.496

Geschwister

Anna und Diederich

Bremer-Stiftung

Vermögensplan 2012

Wirtschaftsjahr 2012

Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung

Vermögensplan

A Finanzbedarf	Planung 2012	Planung 2011	Ergebnis 2010
1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	-	-	-
1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	-	-	-
1.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	-	-	-
1.4 Technische Anlagen	50.000	25.000	-
1.4.1 Mobile Küche	-	-	-
1.4.2 Personenrufanlage	50.000	25.000	-
1.5 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	53.100	22.600	26.924
1.5.1 EDV-Hardware	10.000	-	-
1.5.2 EDV-Software	4.000	-	-
1.5.10 Sonstige Anschaffungen 150 - 1.000 €	9.100	11.000	12.709
1.5.11 Sonstige Anschaffungen über 1.000 €	30.000	11.600	14.215
1.6 Fahrzeuge	-	-	-
1.7 Tilgung von Krediten	25.300	24.300	23.316
1.8 Auflösung und Entnahme von Sonderposten	16.400	16.400	16.469
1.9 Erhöhung des Nettogeldvermögens	-	25.500	-
Vorläufiger Finanzbedarf	144.800	113.800	66.709
2. Ausgabenübertragung			
2.1 übertragene Ausgaben	-	-	-
2.2 aus dem Vorjahr übertragene und finanzierte Ausgaben ./.	-	-	-
Endgültiger Finanzbedarf	144.800	113.800	66.709

B Deckungsmittel	Planung 2012	Planung 2011	Ergebnis 2010
1. Abschreibungen - erwirtschaftet	125.000	113.800	126.560
1.1 Abschreibungen	125.000	125.000	126.560
1.2 Jahresverlust	-	-	-
1.3 Ausgleich durch Stadt Varel	-	-	-
2. Verminderung des Nettogeldvermögens	19.800	-	-
3. Neuaufnahme langfristiger Kredite	-	-	-
4. Zuführung an Rücklagen	-	-	-
Vorläufige Deckungsmittel	144.800	113.800	126.560
5. Einnahmeübertragung	-	-	-
Endgültige Deckungsmittel	144.800	113.800	126.560
C Ergebnis			59.851
1. Vermehrung des Nettogeldvermögens - Überschuss Nachrichtlich - Verwendung in			
2.1 Verminderung des Nettogeldvermögens - Fehlbetrag Nachrichtlich - Abdeckung im Wirtschaftsplan			
2.2 Verminderung des Nettogeldvermögens - Fehlbedarf Nachrichtlich - Abdeckung im Wirtschaftsplan			

Nachrichtlich: Ergebnisdarstellung Vorjahre		
1. Entwicklung des Nettogeldvermögens		
Überschuss 2010		59.851
Fehlbetrag 2009		25.406
Fehlbetrag 2008		65.034
Überschuss 2007		3.683
Überschuss 2006		33.798
Überschuss 2005		12.953
Überschuss 2004		55.789
Überschuss 2003		22.448
Überschuss 2002		7.649
Überschuss 2001		8.024
Überschuss 2000		21.895
Überschuss 1999		40.186
Überschuss 1998		34.668
Überschuss 1997		104
Summe des Nettogeldvermögens		210.608
2. Verminderung des Nettogeldvermögens Wirtschaftsjahre 1997 - 2003 im Wirtschaftsjahr 2005		134.974
Wirtschaftsjahr 2004 im Wirtschaftsjahr 2006		55.789
3. Saldo - Erhöhung Nettogeldvermögen - Verwendung Wirtschaftsjahr 2012		19.845

Geschwister

Anna und Diederich

Bremer-Stiftung

Finanzplanung

Planungszeitraum 2012 -2015

Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich

Bremer-Stiftung

Finanzplanung Erfolgsplan

	2011	2012	2013	2014	2015
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.410.000	1.470.500	1.489.400	1.519.700	1.548.200
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	695.000	694.400	703.400	717.700	731.100
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	29.300	25.800	26.000	26.000	26.000
Sonstige betriebliche Erträge	12.200	14.900	15.000	15.000	15.000
Gesamtleistung	2.146.500	2.205.600	2.233.800	2.278.400	2.320.300
Personalaufwand	1.547.200	1.580.700	1.612.200	1.644.500	1.677.400
Materialaufwand					
a) Lebensmittel	115.000	115.000	117.300	119.700	122.100
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	78.400	83.300	85.000	89.300	93.800
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	202.500	204.300	205.000	207.000	209.100
Steuern, Abgaben, Versicherungen	25.300	26.700	27.000	27.500	28.000
Mieten, Pacht, Leasing	0	0	0	0	0
Zwischenergebnis	178.100	195.600	187.300	190.400	189.900
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	16.400	16.400	16.400	15.900	15.300
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	125.000	125.000	125.000	128.700	128.700
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	68.500	75.800	68.500	68.500	68.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Zwischenergebnis	1.000	11.200	10.200	9.100	8.000
Erträge aus Finanzanlagen	500	500	500	500	500
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.700	11.700	10.700	9.600	8.500
Finanzergebnis	./. 12.200	./. 11.200	./. 10.200	./. 9.100	./. 8.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	./. 11.200	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Jahresfehlbedarf	./. 11.200	0	0	0	0

Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich

Bremer-Stiftung

Finanzplanung Vermögensplan

	2011	2012	2013	2014	2015
1. Finanzbedarf					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4.000	0	0	0
1.2 Investitionen Sachanlagen	47.600	99.100	82.300	85.400	84.900
1.3 Tilgung langfristiger Kredite	24.300	25.300	26.300	27.400	28.500
1.4 Auflösung und Entnahme von Sonderposten	16.400	16.400	16.400	15.900	15.300
1.5 Erhöhung des Nettogeldvermögens	25.500	0			
Gesamt	113.800	144.800	125.000	128.700	128.700
2. Deckungsmittel					
2.1 Abschreibungen	113.800	125.000	125.000	128.700	128.700
2.2 Zuführung an Rücklagen	0	0	0	0	0
2.3 Verminderung des Nettogeldvermög.	0	19.800	0	0	0
2.4 Neuanfahme langfristiger Kredite	0	0	0	0	0
Gesamt	113.800	144.800	125.000	128.700	128.700
3. Ergebnis	0	0	0	0	0

**Geschwister
Anna und Diederich
Bremer-Stiftung
Stellenübersicht
Wirtschaftsjahr 2012**

Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung

Stellenübersicht für Tariflich Beschäftigte

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen im Wirtschafts- jahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen, Vermerke
				insgesamt	davon am 30.06.2011		
1	2	3	4	5	6 tatsächlich besetzt	7 nicht besetzt	8
1	Heimleiter	9	1	1	1	-	
2	Altenpflegerin	9b	1	1	1	-	
3	Küchenleiter	6	1	1	1	-	
4	Altenpfleger/-innen	7a	15	15	15	-	
5	Altenpflegehelferinnen	3a	11	11	11	-	
6	Hausmeister	3	1	1	1	-	
7	Wäscherin / Beikoch	3	2	2	2	-	
8	Küchenhilfen / Hausangestellte	2 Ü	4	4	4	-	
9	Beschäftigte im Betreuungsdienst	2	3	2	2	-	
10	Verwaltungshilfe / Reinmachhilfen / Hauswirtsch. Gehilfen	2	11	11	11	-	
	insgesamt		50	49	49	-	

**Geschwister
Anna und Diederich
Bremer-Stiftung
Erläuterungen
Wirtschaftsjahr 2012**

Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012

Erfolgsplan

- 1.1 Entgelte für Pflegeleistungen gemäß Entgeltvereinbarung über Leistungen der vollstationären Pflege und Vergütungszuschläge für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf nach § 87 b SGB XI. Die Notwendigkeit der Aufnahme einer Pflegesatzverhandlung in 2012 wird noch geprüft.
- 1.2 Entgelte für Unterkunft und Verpflegung gemäß Entgeltvereinbarung über Leistungen der vollstationären Pflege bzw. Entgelte gemäß Entgeltvereinbarung über Investitionsbeträge.
- 1.5.2 Aufgrund von Vereinbarungen mit den Krankenkassen werden Pauschalbeträge pro betroffenem Heimbewohner erstattet. Der Ansatz korrespondiert mit 4. 1.
- 1.5.4 Erstattung von Personalaufwendungen von der Arbeitsagentur und Zuschüsse des Landes zur Förderung von Ausbildungsplätzen in der Altenpflege.
- 3.1.1 - Personalaufwendungen auf der Grundlage der Stellenübersicht unter
3.1.3 Beachtung tarifrechtlicher Bestimmungen.
- 3.1.4 Kosten der Aus- und Fortbildung.
- 3.2.3 Berücksichtigt ist die Preisgestaltung des jeweiligen Versorgungsunternehmens.
- 3.2.4.1 Material Hausverbrauch und Reinigung, Ersatz von Wäsche, Geschirr u. ä.
- 3.2.4.2 Kulturelle Betreuung, Veranstaltungen, Rundfunk- und Fernsehgebühren für Gemeinschaftsräume, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher.
- 3.2.4.6 Büromaterial, Telefon, Porto, Telefax, Reise-/Fahrtkosten, Werbeaufwand, ADV-/Organisationsaufwendungen.
- 3.2.4.7 Abgeltung der Verwaltungstätigkeit der Stadt Varel für die Stiftung.
- 4.2 Kfz-Steuer, Grundsteuer, Abgaben wie Abwassergebühr und Kosten der Müllbeseitigung, Versicherungen.
- 4.3 Sachaufwand Cafeteria.

6. Die erhaltenen Investitionszuweisungen werden mit dem gleichen Prozentsatz aufgelöst wie die Anlagegüter, für die Zuweisungen gewährt wurden, abzuschreiben sind.
9. Die Abschreibungen ergeben sich aus der Anlagebuchhaltung.
10. Jährlich wiederkehrender Unterhaltungsaufwand.

Vermögensplan

Neben den Aufwendungen für laufende Tilgungen sind vorgesehen

- 50.000 € Erneuerung der Personenrufanlage
- 9.100 € Anschaffungen im Einzelwert zwischen 150 € und 1.000 €
- 44.000 € Anschaffungen im Einzelwert über 1.000 €

Die Finanzierung erfolgt aus erwirtschafteten Abschreibungsbeträgen.

Stellenübersicht

Finanzplanung – Erfolgsplan

Die Werte der Planjahre 2013 – 2015 sind die Fortschreibung der Ansätze 2012. Zum Ausgleich sind die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen und Unterkunft und Verpflegung erhöht worden. Die Ergebnisse der für die einzelnen Planjahre zu führenden Pflegesatzverhandlungen bleiben abzuwarten.

Finanzplanung – Vermögensplan

Die geplanten Investitionen und die Tilgungsleistungen werden aus den zu erwirtschaftenden Abschreibungsbeträgen finanziert.

31. Januar 2012